

Radarstellung Auenhausen

Was sonst noch geschah



NACH LIZENZSTUFEN gestaffelt sind die neuen Brustabzeichen für die Soldaten des Radarleitdienstes bei der Luftwaffe. Sie werden in Bronze, Silber und Gold auf der rechten Brustseite des Uniformrocks getragen. Bisher trug nur das Personal der fliegenden Verbände derartige Tätigkeitsabzeichen. Der Kommandeur der III. Abteilung des Fernmelderegiments 33 in Bortgenreich überreichte in diesen Tagen den ersten Offizieren und Unteroffizieren der Abteilung die neuen Tätigkeitsabzeichen und die zugehörigen Berechtigungskunden. (Foto Nr. 28475)

Immer im Blickpunkt: NADGE-Auenhausen

Seitdem die III. Fernmelderegiment 33 in Bortgenreich mit dem CRC Auenhausen den ersten »NADGE-Bunker« im Mittelabschnitt Europa besitzt, ist sie Anziehungspunkt für zahlreiche hohe und höchste Militärs geworden. So auch am 26. Februar 1972, als Deputy CINCENT, Air Chief Marshal Sir Frederick Rosier die III. Fernmelderegiment 33 besuchte.

Der stellvertretende Befehlshaber der NATO-Streitkräfte Europa-Mitte trat seinen Informationsbesuch in Begleitung des Kommandeurs der 4. LwDiv., Generalmajor Coerd, und des Brigadegenerals Doyle von der RCAF sowie des stellvertretenden Kommandeurs Fernmelderegiment 33, Oberstleutnant Harms an.

Nach der Landung mit dem Hubschrauber im CRC Auenhausen wurden die Offiziere vom Kommandeur III. Fernmelderegiment 33, Oberstleutnant Aurtata begrüßt. Anschließend begab man sich zur Besichtigung des CRC Auenhausen, wozu als Vorlauf der Kommandeur III. FernReg. 33 ein



Ankunft des hohen Besuches bei der III./Fernmelderegiment 33 in Auenhausen. Auf unserem Foto von links nach rechts: Adjutant Deputy CINCENT, Brigadegeneral Doyle (RCAF), Air Chief Marshal Sir Frederick Rosier, Generalmajor Coerd und Otl. Aurtata.

Briefing über den Auftrag und Aufgaben dieses LV-Verbandes gab.

Die Besucher erhielten Informationen über das NADGE-System und konnten sich am Ort und Stelle von dem Ausbildungsstand des Personals sowie dem Stand der Technik überzeugen.

Den Abschluß des Informationsbesuches bildete ein gemeinsames Mittagessen im Kreise von Offizieren aus fünf NATO-Ländern, bei dem die Gäste der Bortgenreicher Fernmeldeabteilung ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen konnten.

Bitte um Verständnis

Radarstellung kein Taubenschlag

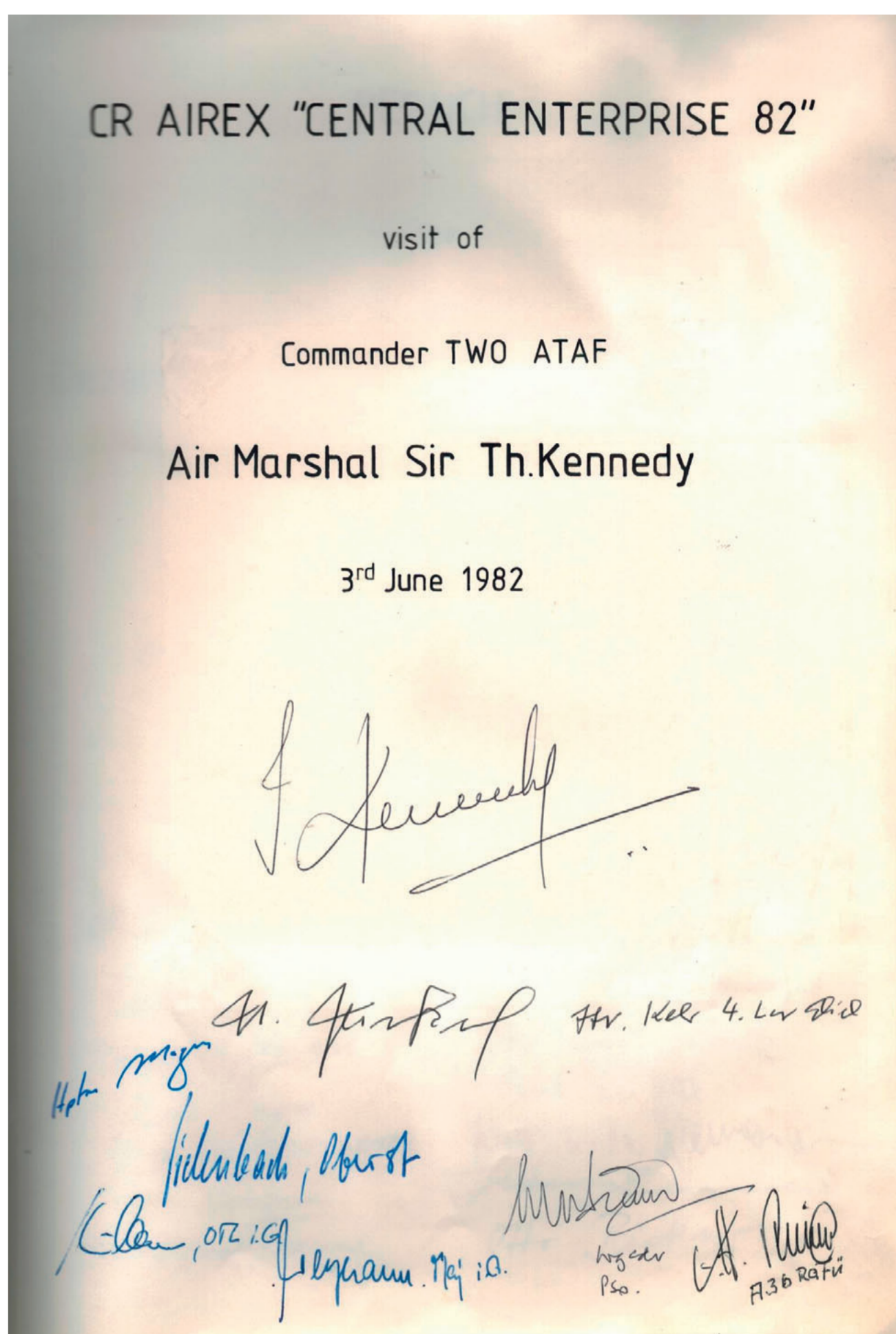
Sicherheit geht vor Informationsbedürfnis

Bortgenreich. In letzter Zeit häufen sich bei der Bortgenreicher Fernmeldeabteilung Anfragen von Vereinen, Verbänden und Schulen, die Radarstellung in Auenhausen besichtigen zu können. Auf Grund strenger Sicherheitsbestimmungen, die zum Schutz der Anlage erlassen wurden, kann diesen Anträgen nicht immer entsprochen werden.

Jede Besichtigung, die der Information der Bevölkerung über die Bundeswehr und die Luftverteidigung

dient, stellt für die Soldaten eine erhebliche Belastung dar. Dienst „rund um die Uhr“, am Wochenende und an Feiertagen, simulierte und echte Übungen haben es zur Entlastung der Spezialisten in der Radarstellung erforderlich gemacht, die Anzahl der Besucher einzugrenzen.

Aus den genannten Gründen bittet die Bortgenreicher-Abteilung um Verständnis in der Öffentlichkeit, wenn derartige Besuchsanträge in Zukunft abgelehnt werden müssen.



Sand Martin 72 beginnt heute

Warburg (WZ). Heute beginnt eine umfangreiche gemeinsame Großübung von Luft- und Landstreitkräften der NATO unter der Bezeichnung »Sand Martin 72« der alliierten Streitkräfte Mitteleuropas. Die Übung dauert bis zum Freitag, dem 30. Juni.

Ziel der Übung ist es, die Einsatzmöglichkeiten der taktischen Luftstreitkräfte der NATO in Mitteleuropa unter begrenzter Teilnahme von Landstreitkräften zu erproben.

Bei der Übung, die sich über die ganze Bundesrepublik erstreckt, wird eine Vielzahl von Kampfflugzeugen eingesetzt. Dazu gehören auch Nacht- und Tiefflüge. Um die Bevölkerung nicht mehr als nötig zu belasten, sollen keine Einsätze über dicht besiedelten Gebieten geflogen werden.

Hoher Besuch beim Fernmelderegiment

Generalmajor Stecken in Bortgenreich zu Gast

Bortgenreich / Auenhausen. Erstmals besuchte der Kommandeur der 4. Luftwaffendivision Generalmajor Stecken die III. Abteilung des Fernmelderegiments 33 in Bortgenreich und Auenhausen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Division besuchte der Divisionkommandeur Bortgenreich. Mittags kam er an der Wache der Desenberg-Kaserne an und wurde dort vom Kommandeur des Regiments und der Abteilung begrüßt. Sogleich folgten sie ins Offizierskasino, wo dem General die verantwortlichen Offiziere vorgestellt wurden.

Nach einem Vortrag des Abteilungsleiters Hauptmann Hans als Wissenswerte über die Radaranlage. Abschließend begab man sich unter Führung des besichtigten Offiziers Major Klewer auf die Baustelle. Der General zeigte sich vom Stand der Arbeiten sehr beeindruckt und regte zu einigen Verbesserungen an. Besonders der unterirdische

Dort erbat der General vom Einsatzoffizier Hauptmann Hans als Wissenswerte über die Radaranlage. Abschließend begab man sich unter Führung des besichtigten Offiziers Major Klewer auf die Baustelle. Der General zeigte sich vom Stand der Arbeiten sehr beeindruckt und regte zu einigen Verbesserungen an. Besonders der unterirdische



Interessiert ließ sich Generalmajor Stecken alles zeigen. Major Klewer, der Technische Offizier erklärt dem Gast das Gelände der neuen Radaranlage. Foto: Schumann

Warburger Polizei in Radarstellung

Personenüberprüfung verlief negativ

Bortgenreich. Vor einigen Tagen holte die Bortgenreicher Radarflugmeldeabteilung Besuche der Kreispolizeibehörde Warburg zu Gast. Den Besuchen der Schutz- und Kriminal-



In Auenhausen, in der Radarstation, informiert sich Besuche der Kreispolizeibehörde Warburg über die dortigen Sicherheitsmaßnahmen. Auf diesem Foto sind a. v. zu erkennen die Leiter 4. und 5. Glieder Duppendorf und Georg Breke.

Besonders interessiert zeigte sich die Besuche an dem Herz der Radarstation, dem Computerraum. Von der Schaltung eines »Personal Computers« konnte sich Oberleutnant Felix Aurtata ein Bild machen. Einem Vortrag des türkischen Kriminalkommissars Dependeroff über die Personalauswertung folgten. Nach zwei Minuten gesprochenen Worten fand das Ergebnis »Personenüberprüfung negativ«.

Da zu diesem Zeitpunkt eine zweite Gruppe Offiziere der türkischen Luftwaffe unter der Führung von Major Hüseyin Semer zu einem Informationsbesuch in Bortgenreich wollte, wurde an diesem Nachmittag die Idee geboren, einen gemeinsamen Besuch der Radarstation in Auenhausen zu organisieren. Die türkischen Offiziere nahmen am Freitag und Samstag an der Übung teil, und nach einem Workshop im Kessel bewies man sich in den frühen Abendstunden.

Lärm im Luftraum

NATO-Großübung

Warburg. Vom Presseoffizier der Luftwaffenabteilung Bortgenreich wird uns mitgeteilt:

Eine neue, umfangreiche, gemeinsame Großübung von Luft- und Landstreitkräften der NATO wird von den alliierten Streitkräften in Mitteleuropa vom 26. bis 30. Juni unter der Bezeichnung »Sand Martin 72« durchgeführt.

Die heute beginnende Übung hat den Zweck, die Einsatzmöglichkeiten der taktischen Luftstreitkräfte der NATO in Mitteleuropa unter begrenzter Teilnahme von Landstreitkräften zu erproben.

Bei der Übung, die sich von der Ostsee bis zu den Alpen erstreckt, kommt eine Vielzahl von Kampfflugzeugen zum Einsatz. Die große Zahl von Einsätzen geht auch Nacht- und Tiefflüge.

Der letzte Satz dieser Mitteilung dürfte für den Kreis Warburg keine Bedeutung haben, dessen Gebiet von Luftraum ständiger Tumultplätze oder Waffengattungen – Morine ausgenommen – ist. Um die Bevölkerung – so heißt es dort – nicht mehr als nötig zu belasten, werden keine Einsätze über dicht besiedelten Gebieten geflogen.

Besichtigungen große Belastung

Bortgenreich (WZ). In letzter Zeit häufen sich bei der Bortgenreicher Fernmeldeabteilung Anfragen von Vereinen, Verbänden und Schulen, die Radarstellung in Auenhausen besichtigen zu können.

Auf Grund strenger Sicherheitsbestimmungen, die zum Schutz der Anlage erlassen wurden, kann diesen Anträgen nicht immer entsprochen werden.

Jede Besichtigung, die der Information der Bevölkerung über die Bundeswehr und die Luftverteidigung dient, stellt für die Soldaten eine erhebliche Belastung dar.

Dienst „rund um die Uhr“ am Wochenende und an Feiertagen, simulierte und echte Übungen haben es zur Entlastung der Spezialisten in der Radarstellung erforderlich gemacht, die Anzahl der Besucher einzugrenzen.

Aus den genannten Gründen bittet die Bortgenreicher Abteilung um Verständnis in der Öffentlichkeit, wenn derartige Besuchsanträge in Zukunft abgelehnt werden müssen.



Doch genügend Licht! Das besichtigte unser Foto tief unten in den Gängen des Bunkers, die hier durch Stützen abgeleitet sind. Foto: Schumann



US-Diplomat besuchte die Radarstellung in Auenhausen

Anläßlich eines Besuches wollte kürzlich der Luftwaffenattaché der US-Botschaft in der Bundesrepublik, Colonel Bloss, in Bortgenreich. Im Mittelpunkt seines Besuches stand eine Besichtigung der Radarstellung Auenhausen. Sowohl Colonel Bloss als auch sein Stellvertreter, LtColonel Martin, besichtigten den Bortgenreicher Soldaten »Umsicht und Sicherheit bei der Durchführung des Einsatzauftrages«. Die Bortgenreicher Flugmelder ihrerseits sind stolz darüber, daß der Diplomat gerade die Radarstellung Auenhausen als Ziel seiner Informationsreise auswählte. Unser Foto zeigt von links nach rechts Major Koch, stellv. Kommandeur der Bortgenreicher Fernmelder, Colonel Bloss und LtColonel Martin.

Stadt- und Amtsdirektoren stiegen in den Bunker

Nach einer Arbeitstagung Besuch bei den Radarmeldern

Bortgenreich. Anlaß war eine Arbeitsbesprechung von Hauptgemeindefeuerleitern, Amts- und Stadtdirektoren hatten sich im neuen Amtsgebäude in Bortgenreich zusammengefunden, um über die Sorgen und Nöte ihrer Gemeinde zu diskutieren. Diese Gelegenheit nahm Bortgenreichs Amtsdirektor Josef Grothe wahr, um seine Kollegen aus dem ostwestfälischen Raum mit modernster Technik in seinem Amtsbereich zu konfrontieren. Ziel war die Radar-

stellung Auenhausen. Daß Oberstleutnant Felix Aurtata diesem Besuch zustimmte, hat seinen Grund in den engen Kontakten zwischen Amtsverwaltung und der Bundeswehr. In einer kurzen Einführung stellten die verantwortlichen Offiziere ihre Teilbereiche vor. Den Erklärungen schloß sich ein Rundgang durch die Radarstellung an. Imponierend, was da gezeigt wurde. Hauptsächlich erlebten die Gäste eine neue technische Dimension. Ein Lob den Soldaten, die trotz großer Arbeitsbelastung noch Zeit fanden, den Amts- und Stadtdirektoren eine Fülle von Informationen zu geben. So sparten die Gäste denn auch nicht mit ihrem Lob.

Bei einem anschließenden Empfang und der Entgegung ins Gästebuch der Desenberg-Kaserne dankte der Bortgenreicher Verwaltungschef Josef Grothe Oberstleutnant Felix Aurtata für die Gastfreundschaft und die Führung durch die Radarstel-

lung Auenhausen. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit überreichte er dem Kommandeur der Radarflugmeldeabteilung einen Bildband über den Kreis Warburg, der in der Truppenbibliothek allen Soldaten zur Verfügung steht.



Major Aurtata (mit Sonnenbrille), der Kommandeur der III. Abteilung des Fernmelderegiments 33, hatte die Spitzen der kommunalen Behörden des Kreises Warburg und die Kommandeure benachbarter Verbände zu einer Besichtigung der Radarstellung Auenhausen eingeladen. Diese Besichtigung gehörte auch zum Jubiläumsprogramm aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Abteilung.



EIN VOLLYBAL-TURNIER stand sternen auf dem Sportprogramm der Jubiläumswoche in der Bortgenreicher Desenberg-Kaserne. Auf unserem Foto eine Szene aus dem gemeinsamen Spiel zwischen der Pädagogischen Hochschule Paderborn dem belgischen Artillerie-Bataillon 43 in Brakel. Dieses Spiel wurde den Paderborner Studenten gewidmet.

Drei britische Offiziere erhielten jetzt bei der III./Fernmelderegiment 33 in Bortgenreich das Tätigkeitsabzeichen der Luftwaffe im Radarleitdienst. Auf unserem Foto überreicht der Kommandeur der III./Fernmelderegiment 33, Oberstleutnant Aurtata, von links Flight-Lieutenant Mears, Flying-Officer Ward und Pilot-Officer Harris das Abzeichen.

